

Wien als Transportdrehscheibe

Keine Angst vor Billigangeboten

Die Spedition
MHM punktet
mit Erfahrung
und Know-how
bei Transporten
von Wien nach
ganz Osteuropa.



Foto: WWFF

Friedrich Hofer, Geschäftsführer der MHM-Spedition, ist – wie man so sagt – ein alter Hase. Seit 1973 im Speditionsgeschäft nach Osteuropa tätig, wagte er 1991 den Sprung in die Selbstständigkeit und gründete mit zwei Partnern die Spedition MHM.

Mehr als ein Vierteljahrhundert an Know-how und Erfahrung haben sich in einem heiß umkämpften Markt mittlerweile bestens bezahlt gemacht.

Daran haben auch die Dumpingpreise mancher Mitbewerber aus den Reformstaaten nichts ändern können. „Wir sehen der Osterweiterung guten Mutes entgegen, denn wir sind in diesen Ländern bereits sehr erfolgreich tätig“, gibt sich Hofer gelassen.

Nischenposition mit speziellen Leistungen

Die gute Marktposition verdankt MHM unter anderem der besonderen Dienstleistungspalette. „Wir gehören zu den ganz wenigen Unternehmen, die regelmäßige Sam-

meltransporte in nahezu alle ost- und südosteuropäischen Länder anbieten. Darüber hinaus sind wir auf Gefahrguttransporte spezialisiert. Das ist ein extrem heikles Geschäft, aus dem sich immer mehr Speditionen zurückziehen, weil die Strafen schon bei geringsten Verstößen drastisch sind“, fasst Hofer die wichtigsten Punkte zusammen. „Da braucht man ein profundes Wissen, sonst fährt man in diesem Bereich nur Verluste ein.“

Mit 16 Mitarbeitern, einem 7.500 m² großen Lager und rund 200 von Frächtern gecharterten LKW verfügt MHM über hohe Kapazitäten, die selbst für so gewichtige Kunden wie DaimlerChrysler ausreichen. An die 10.000 Sendungen verlassen die Spedition pro Jahr.

Alle Wege gehen von Wien aus

Aus der Sicht des Speditionsprofis Hofer ist Wien der perfekte Standort für sein Business. Viele Unternehmen, die in Osteuropa Niederlassungen, ihre Osteuropa-

zentrale aber in Wien haben, sind Kunden von MHM und nützen die Ressourcen und das Know-how der Spedition.

„Wir betreuen sogar einen großen deutschen Kunden aus dem Ruhrgebiet, der seine Lieferungen nach Polen über Wien schickt“, berichtet Hofer stolz. „Auf diesen Umweg angesprochen hat mir der Kunde versichert, dass Direktsendungen bei weitem nicht so gut funktionieren wie der Transport via Wien und sich deshalb diese Vorgangsweise rechnet.“

Zusätzlich sieht Hofer in der Mentalitätsnähe einen wichtigen Faktor. „Im Osten gehen die Uhren einfach anders“, sagt der Unternehmer und weiß diese Tatsache zu seinem Vorteil zu nutzen.

MHM Internationale Speditionsgesellschaft m. b. H.

1210 Wien, Shuttleworthstr. 4-8
Telefon +43-1-29 199-20
Fax +43-1-29 199-29
E-Mail: office@mhm.co.at